



MITEINANDER

**Mitteilungsblatt für den
katholischen Pastoralraum Gießen-Stadt**
mit Heuchelheim und Annerod

www.kath-giessen.de

Jg. 10

28.09.2024 bis 27.10.2024

Nr. 10/24

Früher
sah man sie oft:
Kränze aus Rosen,
Rosenkränze.
In den Händen der Großmutter,
die betete.
Betete für die Enkel, die Kinder,
während sie den Rosenkranz
langsam in ihren Händen drehte.
Früher.

In dieser Ausgabe

Geistliches Wort	3
Pastoralraum Gießen-Stadt	5
Gottesdienst und Katechese der Zukunft „message for our earth“	
Pastoralraum KONKRET	10
Briefmarken für Brasilien „Jeeven Dhara“ - Eine-Welt-Kreis	
Kurz notiert	15
Buchempfehlung des Monats	
Miteinander	20
„Der gute Klang in Raum und Zeit“ Rosenkranzmonat Oktober	
Kids.Tennies.Kirche.	27
#mitdir—Ministranten in Rom	
Veranstaltungskalender	31
Gottesdienste im Oktober	32
Pastoralraum Gießen-Stadt Kontakte	41

„Ich will katholisch werden!“

Dieser Satz, liebe Leserinnen und Leser, wirkt heutzutage doch eher kurios und irgendwie aus der Zeit gefallen. Viel präsenter ist uns das Gegenteil, nämlich die Bewegung aus der Kirche heraus.

Und doch wird dieser Satz in unserem Pastoralraum nicht selten geäußert! Regelmäßig melden sich jüngere und ältere Erwachsene bei uns im Pastoralteam mit dem Wunsch nach Taufe oder Konversion. Immer wieder ist mir dabei die schöne Aufgabe zugefallen, die Männer und Frauen auf ihrem Weg in die Kirche zu begleiten. Es ist dabei immer faszinierend zu hören, welchen Weg diese Menschen im Glauben gegangen sind und zu spüren, wie Gott sie geführt hat.

Bei der Begleitung kommen wir natürlich auch über die Inhalte des christlichen Glaubens katholischer Prägung ins Gespräch. Was ich dabei erlebe, ist häufig Neugier und großer Wissensdurst. „Wie ist das gemeint?“, „Warum glaubt ihr das so?“ sind beispielsweise Fragen, bei deren Beantwortung mir selbst auch immer wieder neu die Schönheit unseres Glaubens bewusst wird.

Ich schreibe Ihnen hier von den Interessierten an Taufe und Konversion, weil ich meine, dass diese Menschen uns als Gemeinde einen großen Dienst leisten, nicht nur durch ihren frischen Blick von außen. Immer wieder konfrontieren sie uns mit der Frage nach den Kernbotschaften unseres Glaubens, darum, worum es uns eigentlich geht und was uns unbedingt wichtig ist und wie wir dazu stehen.

Auch im Evangelium regt Jesus seine Jünger dazu an, immer wieder den Kern des Glaubens zu ergründen. Die Frage „Für wen halten die Leute den Menschensohn“ ergänzt er durch die persönliche Aufforderung „Ihr aber, für wen haltet ihr mich?“ (Mt 16,13ff). Was dann folgt ist das Bekenntnis des Petrus, der sich nicht mit Antworten à la „ein besonderer Mensch“



„Ich will katholisch werden!“

(Fortsetzung)

(was gesellschaftlich doch weit verbreitet ist) zufriedengibt, sondern der ausruft „Du bist der Messias, der Sohn des lebendigen Gottes!“.

Im vor Kurzem gestarteten Glaubenskurs, der auf Taufe und Konversion vorbereiten soll und den ich zusammen mit Pfr. Heil verantworten darf, werden wir uns solchen Fragen widmen.

Auch Sie, liebe Leserinnen und Leser, möchte ich einladen sich ganz bewusst zu fragen:

Warum bin ich katholisch?

Was glaube ich?

Was ist mir im Glauben wichtig?

Bitte begleiten Sie unseren Glaubenskurs und alle, die auf dem Weg in die Kirche sind, mit Ihrem Gebet.

Timm Schreiner
Pastoralassistent

Kirche auf dem Pastoralen Weg (16)

Gottesdienst und Katechese der Zukunft –
Einblick in die Arbeit der Projektgruppe
„Zukunft des Glaubens“

Zwei Arbeitsfelder auf dem pastoralen Weg für die zukünftige Pfarrei, die sich am 1.1.2026 gründen will, sind Gottesdienst und Katechese. Seit dem Frühjahr 2023 trifft sich regelmäßig unsere Projektgruppe aus fünf bis zwölf Haupt- sowie Ehrenamtlichen. Wir blicken auf den Jetzt-Zustand und auf die voraussichtlichen Ressourcen in zehn bis 20 Jahren, auf Räume und auf Menschen, die aktiv sind und aktiviert werden können – sowohl im Ehrenamt als auch im Hauptamt. Wir wollen die Bedürfnisse aller Menschen in den Gemeinden möglichst gut erfassen und auch diejenigen im Blick haben, die neu oder wieder zur Kirche dazugehören möchten.

Wir fragen: Welche besonderen Gegebenheiten hat Gießen? Was meint Katechese? Wo sind die Schnittstellen zwischen guten traditionellen und neuen kreativen Formen, auch zu Bereichen wie Diakonie, Kindertagesstätten, Kirchenmusik usw.? Was ist bewahrenswert, was sollte erneuert werden? Wie kann gelingen, dass die Gemeinde die Trägerin von Liturgie und Katechese ist? Mit welcher Haltung möchten wir den Menschen begegnen? Welche Konzepte und Strukturen braucht es? Welche Strahlkraft kann und soll unser Handeln haben und entwickeln, um nach innen wie außen glaubwürdig zu sein?

Zwei konkrete Beispiele aus unseren Überlegungen:

- In Gießen leben durch Justus-Liebig-Universität und Technische-Hochschule-Mittelhessen (THM) sehr viele junge Menschen, daher soll die Erwachsenenkatechese

einen größeren Raum einnehmen.

- Reichtum und Vielfalt alter und neuer Gottesdienstformen soll ausgebaut bzw. neu etabliert werden.

Wir richten unseren Blick nach vorne in der Gewissheit, dass wir die Kraft in Glauben und Gemeinschaft finden, eine spirituelle Heimat erhalten, bauen und gestalten können.

Unsere Ergebnisse sind in einem Entwurf zum Pastoral Konzept schriftlich festgehalten. Das Konzept, mit den Ergebnissen aller Projektgruppen, über das alle Gremien abstimmen, wird das Leitbild der neuen Pfarrei ab 2026 sein.

Bei der nächsten Pastoralraumkonferenz am 9. Oktober sind wir eingeladen, die Ergebnisse der Projektgruppe vorzustellen. Auch von den Fachreferaten Liturgie und Katechese des Bistums werden wir Rückmeldung einholen. Fragen dazu beantworten wir gerne unter ZukunftdesGlaubens@kath-giessen.de.

Katrin Schlechtriemen
für die Leitung der Projektgruppe





Ein bunter Strauß Dankbarkeit

Es ist Zeit für einen neuen Weg ...

... zum 1. September habe ich meinem neuen Dienst als Gefängnisseelsorgerin in der JVA-Gießen begonnen, ein wirklich ganz neues seelsorgliches Aufgabengebiet. So sind nun meine beiden Aufgabenfelder die Cityseelsorge und die Gefängnisseelsorge in Gießen.

Es ist Zeit DANKE zu sagen für...

- ... vielfältiges Engagement
- ... das gelebte Zeugnis
- ... Kreativität und Ideenreichtum
- ... gute, intensive und auch kontroverse Gespräche
- ... die Vielfalt unserer Gemeinden
- ... die Begleitung von Kindern
- ... tolle Zeltlager
- ... die vielen gemeinsamen Stunden
- ... den Mut neue Wege zu gehen
- ... die Gestaltung und Mitwirkung von Gottesdiensten, Projekten & Veranstaltungen
- ... Zeit, Kompetenz und Herzblut
- ... segensreiche Begegnungen
- ... das gemeinsame Gebet
- ... gemeinsames Lachen und Traurigsein
- ... und so Vieles mehr

Bleiben Sie behütet und bis wir uns Wiedersehen, halte Gott Sie/euch fest in seiner Hand.

Mit besten Grüßen
Uta Kuttner

The Letter

A message for our earth

Ein Film auf Youtube vom Vatikan über die Enzyklika ‚Laudato Si‘ von Papst Franziskus und deren Botschaft.

*„Eine bessere Zukunft liegt in unserer Hand.“
Papst Franziskus*

Im Oktober 2015 hat Papst Franziskus unter dem Titel ‚Laudato Si. Über die Sorge für das gemeinsame Haus.‘ ein Rundschreiben an die gesamte Kirche verfasst. Die Nähe zu der Botschaft des Heiligen Franz von Assisi ist darin Programm. Diese Enzyklika ermutigt hinzuschauen wie alles miteinander verbunden ist in der Welt: Die Weise wie wir mit der Erde umgehen und die Erde als gemeinsame Haus aller Völker. Einfacher gesagt: Der Papst ruft auf zur Solidarität mit armen Menschen und zur Achtsamkeit für den Umgang mit unserer Umwelt. Soziale und ökologische Probleme hängen untrennbar miteinander zusammen.

*„Es gibt nicht zwei Krisen nebeneinander, eine der Umwelt und eine der Gesellschaft, sondern eine einzige und komplexe sozio-ökologische Krise.“
aus „Laudato si“ (139)*

Papst Franziskus ruft die Weltgemeinschaft zu einem fundamentalen Umdenken und jeden Einzelnen zu einem umweltbewussten und nachhaltigen Lebensstil auf.

Die Frage ist: Welche Rolle spielen die Themen, die Papst Franziskus in dem Rundschreiben aufruft, im Leben unserer Gemeinden?

Herzliche Einladung zu einem gemeinsamen Filmnachmittag / Filmabend. Wer hat Lust gemeinsam hinzuschauen und in den Austausch zu kommen?



Samstag 19.10., 16:00 Uhr
Martinssaal (1.OG) im
Gesundheitszentrum
Martinshof,
Liebigstr. 20
35392 Gießen

Vier Themen werden in der Enzyklika in den Blick genommen und in einem Dokumentarfilm des Vatikans veranschaulicht:

- Migration und Flucht am Beispiel eines afrikanischen Lehrers
- Verdrängung und Unterdrückung indigener Völker am Beispiel eines Stammesführers vom Amazonas.
- Stimme der Jugend am Beispiel einer Schülerin aus Indien.
- Belastung der Meere am Beispiel der Arbeit eines Forscherpaares aus Hawaii.

Alle diese Menschen erhalten zu Beginn des dokumentarischen Filmes zur Entstehung der Enzyklika eine persönliche Einladung von Papst Franziskus zu einem gemeinsamen Treffen in Rom. Alle nehmen die Einladung an und reisen während der Coronapandemie nach Rom. Die Begegnung mit Papst Franziskus wird kurz gezeigt, dann ein längerer Teil der Reflexion miteinander bei einem Aufenthalt in Assisi, bevor alle wieder auseinandergehen, zurück an ihre Heimatorte.

Der Film berichtet im Originalton mit englischen Untertiteln. Herzliche Einladung den Film gemeinsam anzuschauen und anschließend darüber ins Gespräch zu kommen.

Carola Daniel

Briefmarken für Brasilien

Seit 1982 sammelt die Kolpingsfamilie Gießen Briefmarken für Brasilien. Es gibt drei Sammelstellen für diese Aktion: eine Box in der Bonifatiuskirche, **ein Weihwasserbecken** in der katholischen Kirche Maria Frieden (Heuchelheim) und den ökumenischen Kirchenladen in Gießen. Gesammelt werden gestempelte und **ungestempelte Briefmarken**, sowohl normale Dauerserienmarken als auch Sondermarken. Sie werden aus der Postsendung mit einem Rand ausgeschnitten und nicht vom Papier gelöst. Schmuckbriefe und Umschläge mit besonderen Versendungsformen sollten ganz eingeworfen werden.

Das gesammelte Material wird dann im nationalen Kolpingwerk in Köln vermarktet und der Erlös an berufsbildende Programme in Entwicklungsländer weitergeleitet. Das brasilianische Kolpingwerk bildet u.a. Schüler und Lehrlinge aus. Sie kommen allesamt aus benachteiligten und armen Familien. Eine Aus-



bildung kommt einer Garantie auf einen künftigen Arbeitsplatz gleich. Durch einen festen Job können die Jugendlichen zum Lebensunterhalt der ganzen Familie beitragen.

Sollte jemand alte Alben mit Marken zu Hause haben, die nicht mehr benötigt oder gesammelt werden, kann er diese gern bei mir abgeben. Ich werde für die Weiterleitung an das Referat für Sozial- und Entwicklungshilfe des Kolpingwerkes in Köln sorgen.

Projektleiter: Alois Ehler
Hofmannstraße 1,
35392 Gießen
Tel.: 0641-73724

Manchmal hört man Kritik, dass nur Projekte im Ausland von der Kolpingsfamilie gefördert werden. Daher heute an dieser Stelle einige Beispiele für Einsätze im heimischen Raum.

So wurde bei der Neugestaltung der Fenster in St. Bonifatius das linke Chorfenster durch Aktivitäten und Spenden in der Zeit von 1978 bis 1981 von der Gießener Kolpingsfamilie vollständig finanziert.

1982 wurden die beiden Weihwasserbecken in der neuen katholischen Kirche Maria Frieden (Heuchelheim) vom Steinmetz und Kolpingmitglied L. Zumloh gestaltet und von der Kolpingsfamilie gestiftet.

In den letzten drei Jahrzehnten wurden Einzelspenden an die Gießener Jugendwerkstatt vergeben. Seit 2002 ist die Kolpingfamilie Mitglied im Förderverein und unterstützt die Jugendarbeit dadurch regelmäßig.



Als in St. Bonifatius eine neue Orgel angeschafft wurde, war die Kolpingsfamilie von 2007 an bis zum Abschluss der Finanzierung der „Perle der Empore“ durch jährliche Spenden mit dabei.

Seit 2013 unterstützt die Kolpingsfamilie die Arbeit des Sprachheil - und Förderzentrums der Agnes-Neuhaus-Schule durch Spenden und – immer wenn möglich – durch aktive Mithilfe bei Schulfesten.

Die Kolpingsfamilie beteiligt sich seit einigen Jahren an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ für bedürftige Kinder mit wechselnden Adressaten. Im letzten Jahr gingen diese Weihnachtspäckchen an die Gießener Tafel.

Bei der Renovierung der Sakramentskapelle von St. Bonifatius wurde das „**ewige Licht**“ in 2011 von der Kolpingsfamilie finanziert.

Alois Ehler
Projektleiter



Bilder: Kolpingsfamilie Gießen

Der Eine-Welt-Kreis St. Bonifatius unterstützt ein Projekt der Schwestern vom Göttlichen Erlöser

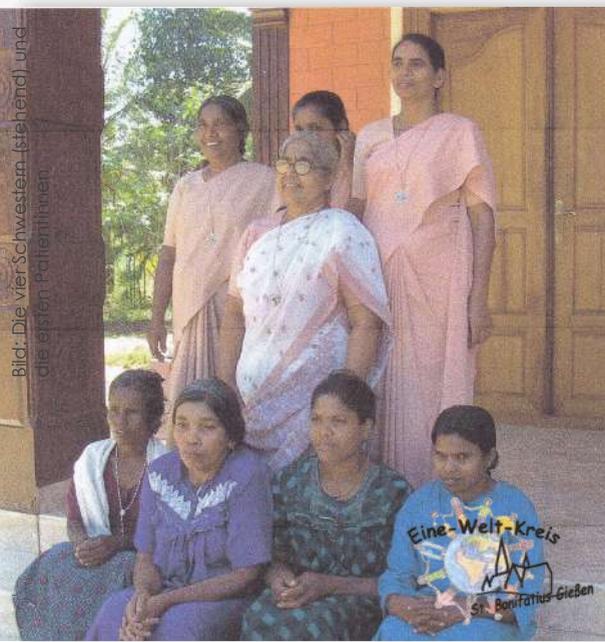
„Jeeven Dhara“ – Ein Rehabilitationszentrum für psychisch kranke Frauen in Mananthavady (Kerala Südindien)

Verschiedene Statistiken zeigen, dass in Indien Selbstmorde bei psychisch Kranken ständig steigen, der Bundesstaat Kerala steht dabei an oberster Stelle. Psychisch Kranke gelten als sozial stigmatisiert, werden von ihren Familien oft nicht versorgt, ja sie werden sogar verstoßen. Die Schwestern vom Göttlichen Erlöser der indischen Provinz wollen solchen Frauen helfen, indem sie im Oktober 2008 ein Rehabilitationszentrum für sie eröffnet haben.

Sie haben mit vier Frauen begonnen. Die Arbeit erfolgt in interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Psychiatern, Sozialarbeiterinnen, Krankenschwestern und Pflegehelferinnen, sowie weiteren Laienmitarbeitern. Es gibt Programme zur Bewusstseinsbildung in den Gemeinden und in Familien von Erkrankten, da psychische Erkrankungen noch nicht als „Krankheiten“ gesehen werden. Zurzeit sind vier Schwestern und zwei Laienmitarbeiter angestellt.

Die Patientinnen zahlen je nach ihren Möglichkeiten einen Beitrag, der sich zurzeit auf ungefähr 200 € beläuft. Die Kosten für den Arzt, die Mitarbeiter und die Medikamente, Lebensmittel und Fahrten zum Krankenhaus etc. belaufen sich monatlich auf ca. 500 €. Für den Erhalt dieses Zentrums und eine gute Weiterarbeit benötigt die indische Provinz finanzielle Unterstützung.

Bild: Die vier Schwestern (stehend) und die ersten Patientinnen



Die Generalleitung der Kongregation und die Provinzleitung von Indien sind dankbar für jede Hilfe und garantieren, dass die Spenden direkt dem Zweck zugeführt werden.

Wir sind für Sie da:

Samstag,
12.10.2024 um 18:30 Uhr

Sonntag,
13.10.2024 um 11:00 Uhr

jeweils zu den Gottesdiensten
in der Bonifatiuskirche.

Eine-Welt-Kreis St. Bonifatius



DIE BÜCHEREI
St. Albertus

In der Bücherei ist was los!

Bücher-Flohmarkt

13.10.2024

von 10:00 bis 12:00 Uhr

vor der Albertus-Kirche

Jede Menge tolle Bücher!

Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

Vorweihnachtliche Buchausstellung

03.11. und 10.11.2024

Wir stellen Kinder- und Jugendbücher, aktuelle Romane, Sachbücher und Kalender aus. Ein Buch ist ein wunderbares Geschenk. Sie können in aller Ruhe Weihnachtsgeschenke für Ihre Lieben aussuchen! Die Ausstellung ist jeweils von 10:00 – 12:00 Uhr geöffnet.

Literaturabend

25.11.2024

Sie sind herzlich eingeladen einen gemütlichen und bestimmt auch interessanten Abend in der Bücherei zu verbringen. Wenn Sie möchten, können Sie ein Buch, das Ihnen besonders gut gefallen hat, mitbringen und darüber erzählen.

Wein und leckere Knabberereien runden den Abend ab. Melden Sie sich bitte bis 17.11.2024 in der Bücherei an.

koeb-st.albertus@freenet.de
(0641) 36065



**Kath. Öffentliche Bücherei
St. Albertus Gießen**

Sonntag 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Mittwoch 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Nordanlage 45, 35390 Gießen
(Links unter der Kirche)



Kurz notiert



Herzliche Einladung
zum nächsten

„Gemeindetreff“

am 01. Oktober 2024
in Maria Frieden, Heuchelheim

Neben Kaffee und Kuchen
hat unser Nachmittag immer
einen geselligen Charakter.

Kommen Sie doch einfach mal vorbei.

Neue Besucher sind immer
herzlich willkommen!

Wir freuen uns auf Sie!

Beginn: 15:00 Uhr
mit der Heiligen Messe.

Ein späteres Hinzukommen
ist jederzeit möglich.

Der Vorbereitungskreis



**Buchempfehlung
des Monats**

★★★★★ Herder Verlag

Franziskus revolutioniert die Kirche. Und nicht nur die Kirche: Er meldet sich zu sozialen Fragen zu Wort, mischt sich politisch ein. Er ist das, was ein Papst sein soll: ein wacher Warner und mutiger Mahner. Doch dadurch macht er sich auch Feinde innerhalb und außerhalb des Vatikans. Und so wird eine Frage immer drängender: Kann der Papst diesen entscheidenden Kampf um die Reform und die Zukunft der Kirche gewinnen? Ein spektakulärer Blick hinter die Kulissen – von einem bekannten Vatikan-Insider.

Erhältlich in der
Christlichen Kunst- und Buchstube
St. Bonifatius (Liebigstr. 28)



FREUNDE DER KIRCHENMUSIK
St. Bonifatius Gießen e.V.

Mittwochskonzert 2. Oktober



Bild: Marina Sagorski

mit
Marina Sagorski

KIRCHENMUSIK in St. Bonifatius

„Romeo & Julia“

89. Mittwochskonzert

Unter dem Titel **„Romeo und Julia“** gestaltet Marina Sagorski, Propsteikantorin der ev. Petruskirche, am Mittwoch, den 02. Oktober um 19:00 Uhr das **89. Mittwochskonzert** in der Bonifatius-kirche.

Neben Werken von Johann Sebastian Bach werden auch Bearbeitungen für Orgel von Johannes Brahms, Sergei Prokofjew und Pjotr Tschaikowski zu hören sein.

Herzliche Einladung!

Der Eintritt zum Konzert ist frei, eine Spende zur Finanzierung der Mittwochskonzerte mit regionalen, nationalen und internationalen Künstlern wird erbeten.

Musik im Monat Oktober und November in der Bonifatiuskirche



Bild: Regionalkantorat

Sonntag, 06. Oktober 2024, 11:00 Uhr

Im Gottesdienst singt der Kinderchor „**Bonissimo**“ unter der Leitung von Michael Gilles Chorwerke aus dem Freiburger Kinderchorbuch.

Samstag, 02. November 2024, 20:00 Uhr – Allerseelen

Chorkonzert

„**Missa pro defunctis**“ von Pier Francesco Cavalli für acht stimmigen Doppelchor und Basso continuo

Leitung: Sebastian Seibert (Wetzlar), Michael Gilles

Eintritt frei

Abokonzert des Stadttheaters in der Bonifatiuskirche

am Donnerstag, 14. November 2024 mit Werken von Maurice Ravel, Lili Boulanger und der Orgelsymphonie von Camille Saint-Saëns

Orgel: Michael Gilles

Leitung: Andreas Schüller

Kartenvorverkauf für Restkarten ab dem 01. Oktober über das Haus der Karten (Dürerhaus), Kreuzplatz 6, 35390 Gießen

„Der gute Klang in Raum und Zeit“

CHORTAG für Chorsängerinnen und Chorsänger

sowie Dirigentinnen und Dirigenten

am Samstag, 26. Oktober 2024 ab 10:00 Uhr

Jede Chorprobe und jede Erarbeitung eines Stückes besteht aus vier Phasen. Es leuchtet ein, dass der Chorleiter erst ein Piano oder Forte einfordern kann, wenn der Chorsänger weiß, welche Töne er laut oder leise singen soll. Der gute Chorklang setzt sich aus verschiedenen Parametern zusammen, die in einer möglichst sinnvollen Reihenfolge mit dem Chor erarbeitet werden sollen. **Prof. Reiner Schuhenn** war Rektor der Hochschule für Musik und Tanz zu Köln, Fachbereichsleiter und ist Professor für Chorleitung. Er ist Herausgeber mehrerer Bücher über das Chorleiten und Chorsingen im Schott-Verlag (Das alternative Chorleitungsbuch, Chorleitung konkret, Lust am Singen). Gemeinsam mit ihm können Gastdirigenten und Chorsänger sich auf die Suche nach einem guten Chorklang machen. Gastdirigenten haben die Möglichkeit in einem Gruppencoaching direkte Hinweise zu erhalten. Der Chor erlebt, wie effektiv und zeitsparend neue Stücke zu einem schönen Chorklang geformt werden können. Der gemeinsame Tag mündet in die Gestaltung der Abendmesse um 18:30 Uhr in der Bonifatiuskirche.

Weitere Informationen zum Ablauf und Anmeldung zum Chortag für Gastsänger*innen und Dirigent*innen über die Homepage des Regionalkantorats.

BonifatiusChor-Mitglieder frei,
Gastsänger 10 €, Dirigenten 25 €

Anmeldeschluss: **11. Oktober 2024**



Bild: Prof. Reiner Schuhenn

Herzliche Einladung

„Glauben-Teilen“

Ein Glaubensgesprächskreis
im Pastoralraum Gießen-Stadt

Nächsten Treffen:

Freitag, 4. Oktober

Thema:
„Erntedank“

und

Freitag, 1. November

Thema:
„Heilig, weil geheiligt ...“

jeweils
um 19:30 Uhr



WO?

Im Bonifatiusaal, Liebigstr. 30
(im 1. Stock im Zwischenbau zwischen
Kirche und Pfarrhaus)

„Glauben-Teilen“ lädt ein zum Gespräch
über unseren Glauben und ist selbstver-
ständlich ökumenisch offen.

- **Was bedeutet mir mein Glauben?**
- **Wo habe ich Fragen oder Zweifel?**
- **Was am Glauben ist mir besonders kostbar und wichtig?**
- **Wie kann sich mein Glaube im Alltag zeigen?**
- **Was bedeutet mir die Glaubensgemeinschaft der Kirche?**
- **Wie können Bibeltexte und Glaubensinhalte, aber auch die Erfahrungen anderer Christen meinen Glauben stärken?**

Falls Sie Interesse am „**Glauben-Teilen**“ oder Fragen haben, freuen wir uns über Ihre Nachricht an:
pfarrrer-wehner@kath-giessen.de

Pfarrer Erik Wehner
und das Pastoralteam

Im „Korb des Lebens“

Mutworte zu Erntedank

Ich gehe gerne auf den Bauernmarkt. Dort füllt sich mein Einkaufskorb mit köstlichen Früchten der Erde. Bin ich einmal zu spät dran, kann mein Lieblingsobst bereits verkauft sein. Andere Menschen sind eben früher aufgestanden als ich. Auch dass es zu dieser Jahreszeit keine Erdbeeren mehr gibt, ist kein Grund, enttäuscht zu sein. Denn jetzt darf ich mich an saftigen Äpfeln, Birnen und Weintrauben erfreuen. Wenn ich saure Früchte gewählt habe, die mir vielleicht nicht so gut schmecken, kann ich mich beim nächsten Mal neu entscheiden. So wie beim „Korb des Lebens“, der uns im Laufe unserer Erdenzeit immer wieder gereicht wird.

Ob in diesem „Korb“ auch das drinnen ist, was ich mir im Moment wünsche, ist ungewiss. Ebenso, ob ich als Erste oder womöglich Letzte an die Reihe komme. Ich kann irrtümlich oder schuldhaft eine falsche Wahl treffen – „sauer“ statt „süß“. Doch irgendwann wird mir aus dem „Lebenskorb“ eine neue Möglichkeit geschenkt werden.

Sind wir enttäuscht, weil andere vermeintlich Besseres erhalten haben? Oder sind wir dankbar für das Gute, das es – trotz allem – im „Korb des Lebens“ für uns gibt? Sehen wir das freundliche Lächeln, die bunten Blätter, die achtsame Geste? Hören wir das Vogelgezwitscher, den freundlichen Gruß, die schöne Musik? Nichts ist selbstverständlich – alles ist Geschenk. Und ich bin frei zu entscheiden, welcher Mensch ich im nächsten Augenblick sein möchte. Hoffentlich ein dankbarer. Denn es ist die Dankbarkeit, die das Leben erst reich macht (Dietrich Bonhoeffer).

Christa Carina Kokol

Bild: pixabay.com
Text: Mutworte, Sonntagsblatt für die Steiermark
www.sonntagsblatt.at, In: Pfarrbriefservice.de



Rosenkranzmonat

Weltumspannend und katholisch

rosekrans (arifkaans) - rosary (engl) - brojanica (kroat) - rosarium (lat) - różaniec (poln) - rosario (ital/span) - rózsafüzér (ungar) - irosari (zulu)

Der Oktober ist in der katholischen Kirche der Rosenkranzmonat. Manche können mit dem Rosenkranzgebet nichts anfangen. Andere hängen sich einen Rosenkranz an den Rückspiegel im Auto oder tragen ihn als Schmuck um den Hals.

Das einfache Rosenkranzgebet ist meditativ. Allein oder in Gruppen gebetet, lädt es dazu ein, jeden Tag neu auf Jesus Christus zu schauen und das Herz tiefer hineinzugeben in das Geheimnis der Menschwerdung Gottes, in die Betrachtung des irdischen Lebens Jesu, seines Leidens und Sterbens und in die Wirklichkeit seiner Auferstehung.

Zur Erstkommunion habe ich meinen ersten eigenen Rosenkranz bekommen und war sehr stolz auf die schönen glänzenden Perlen. Den Glanz haben die Perlen leider schnell verloren und darunter war Plastik. Abgegangen ist der Lack ohne jeglichen Gebrauch meinerseits. Niemand hat mir beigebracht den Rosenkranz zu beten. Das war nicht weiter schlimm. Als es später für mich dran war, konnte ich mir das Gebet gut selber aneignen. Das war ‚kinderleicht‘ und im Gotteslob gut beschrieben. Der Rosenkranz, den ich heute immer bei mir trage, stammt von meiner Urgroßmutter. Die Perlen sind einfach und dunkel. Wenn ich ihn in die Hand nehme, stelle ich mir vor in welchen Situationen und in welchen Nöten dieser Rosenkranz die Frauen meiner Familie schon begleitet haben mag als letzter Halt.

Entstanden ist das Rosenkranzgebet soviel ich weiß in den Klöstern. In den ersten Jahrhunderten zogen sich christliche Einsiedler in der Wüste zurück. Dort beteten sie jeden Tag alle 150 Psalmen, das Gebetbuch Jesu. Durch die tägliche Wieder-

holung während sie einfache Handarbeiten verrichteten, kannten sie mit der Zeit alle Psalmen auswendig.

Als sich die Einsiedler zu Gemeinschaften zusammaten, suchten die frühen Mönche nach einer Möglichkeit dem gemeinsamen Beten das rechte Maß zu geben. Es wird erzählt, sie beteten den Psalter bis der erste von ihnen erschöpft in den Schlaf versank. Das ist eine Möglichkeit die Zeit zu bemessen. Eine einfachere Form scheint mir das Beten mit einer Perlenschnur in der Hand, die einem die Aufmerksamkeit für das Mitzählen abnimmt.

Im Laufe der Zeit wuchsen die Gemeinschaften weiter an. Die alltägliche Arbeit wurde umfangreicher und komplexer. Bereits die Benediktregel im 6. Jahrhundert reduzierte das tägliche Psalmengebet und verteilt die Psalmen auf die Tage in einer oder zwei Wochen. Auch teilten sich die Ordensleute in Laien und Chormönche/Chorschwestern. Letztere beteten vornehmlich das inzwischen verfestigte, umfangreiche Stundengebet; die anderen übernahmen die alltägliche Arbeit. Um bei der Arbeit im Gebet und in der Ausrichtung auf Gott hin zu bleiben, entwickelte sich der Rosenkranz. 3x am Tag 50 Perlen des Rosenkranzes entspricht 150 Psalmen, nur eben einfacher und kürzer.

Aus dem Psalmengebet wurde ein einfaches, meditatives Gebet, mit dem Focus auf einigen wenigen biblischen Texten aus dem Evangelium und zentralen Glaubenssätzen. Dazu braucht es kein Buch. Man hat die Hände frei, die Perlen helfen das rechte Maß zu behalten. So kann die innere Ausrichtung auf Gott hin in den Alltag mitgenommen werden. Die Betenden sind frei, sich in das Geheimnis des Glaubenssatzes hineinfallen zu lassen. Die Wiederholung ermöglicht es, sich vom einzelnen Wort und vom Verstand zu lösen und sich mit der inneren Aufmerksamkeit und dem Herzen ganz auf Gott hin auszurichten.

Noch reduzierter ist die Form des Herzensgebets, bei dem ein einziges Wort oder ein kurzer Glaubenssatz in Gedanken wiederholt mit dem Rhythmus des Atems verbunden wird.

Der Rosenkranzmonat Oktober lädt ein neu nach (m)einer Form zu suchen, mit der ich mich in meinem Alltag auf Gott hin auszurichten kann.

Carola Daniel

Christliche Kunst- und Buchstube St. Bonifatius Gießen e.V.



Ein Rosenkranz ist auch als Geschenk sehr beliebt. Die Christliche Kunst- und Buchstube bietet Ihnen für Klein und Groß eine große Auswahl an hochwertigen Rosenkränzen aus echtem Silber, Schmuckrosenkränzen mit Halbedelsteinen oder Holzrosenkränzen. Auch Fingerrosenkränze sind erhältlich.



Neben Rosenkränzen bietet die Kunst- und Bücherstube auch eine Auswahl an aktueller christlicher Literatur. Kinderbücher und Romane runden das Angebot ab.

Suchen Sie etwas ganz Besonderes? Dann lohnt sich ein Besuch auf jeden Fall! Hier und da findet sich noch der eine oder andere Schatz, den es vielleicht so gar nicht mehr gibt.

Einfach mal vorbeischaun!

Wir freuen uns auf Sie jeden Sonntag ab 10:30 Uhr und nach dem Gottesdienst.

Ihr Team der
Kunst- und Buchstube



Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz

Die Verehrung der heiligen Jungfrau Maria durch den Rosenkranz geht auf das 13. Jahrhundert zurück, als der Dominikanerorden gegründet wurde. Es waren nämlich die Schüler des heiligen Dominikus, die den Rosenkranz verbreiteten. Dieser beinhaltet das Beten von 150 Ave-Maria, die in drei Serien von Episoden aus dem Leben Jesu und Marias, den so genannten "Geheimnissen", zusammengefasst sind. Hierbei wird die Krone zur Hilfe genommen. Sie besteht aus einigen Perlen, die durch eine Schnur oder Kette zusammengehalten werden. Diese Art des Betens, die auch als Mariensalter oder Evangelium der Armen bezeichnet wird, fand weite Verbreitung, da sie eine einfache Meditation über die christlichen Geheimnisse ermöglichte, ohne dass ein Text gelesen werden musste.

Zu den fünfzehn traditionellen Geheimnissen (fünf der Freude, fünf der Trauer, fünf der Herrlichkeit) fügte der heilige Johannes Paul II. mit dem Apostolischen Schreiben "Rosarium Virginis Mariae" aus dem Jahr 2002 weitere fünf Geheimnisse hinzu. Sie werden als Geheimnisse des Lichts bezeichnet und regen uns dazu an, über einige besonders wichtige Momente im öffentlichen Leben Jesu Christi zu meditieren.

Dem Schutz der Jungfrau des Rosenkranzes wurde der Sieg der christlichen Flotte über die muslimischen Türken bei Lepanto im Jahr 1571 zugeschrieben. Daraufhin führte Papst Pius V. ab 1572 das Rosenkranzfest am ersten Sonntag im Oktober ein, das seit 1913 auf den 7. Oktober verlegt wurde. Einen neuen Aufschwung erlebte das Rosenkranzgebet nach den Erscheinungen von Lourdes im Jahr 1858.

Die Rosenkranzmadonna hat im Laufe der Jahrhunderte eine Vielzahl von künstlerischen Darstellungen erfahren. Meistens wird sie auf einem Thron sitzend dargestellt, mit dem Jesuskind in den Armen, während sie die Rosenkranzkrone zeigt oder überreicht; am Fuße des Throns knien die Heilige Katharina von Siena und der Heilige Dominikus von Guzman. Das Gemälde wurde zunächst in der kleinen Pfarrkirche ausgestellt, und sofort begannen sich auf die Fürsprache der Gottesmutter hin Gnaden und Wunder zu ereignen, so dass der Bau einer größeren Kirche notwendig wurde.

Bartolo Longo begann, auch auf Anraten des Bischofs von Nola, am 9. Mai 1876 mit dem Bau des Tempels, der 1887 abgeschlossen wurde. Der Bau

wurde durch zahllose Spenden finanziert, die von den zahlreichen Rosenkranzvereinen in ganz Italien stammten: Er wurde bald zu einem Zentrum großer Spiritualität, das in den Rang eines Heiligtums und einer päpstlichen Basilika erhoben wurde.

Das Bildnis der Muttergottes wurde nach einer angemessenen Restaurierung auf einem prächtigen Thron aufgestellt und mit einem goldenen Diadem gekrönt. Dieses war mit mehr als 700 Edelsteinen besetzt und wurde von Papst Leo XIII. gesegnet.

Das Heiligtum wurde 1933-39 durch den Bau eines massiven, 80 Meter hohen, Glockenturms vergrößert, der etwas abseits des Tempels steht. Die Kirche hat den Grundriss eines lateinischen Kreuzes. Das Innere ist vollständig mit Marmor, Gold, goldenen Mosaiken und Gemälden aus dem 19. Jahrhundert ausgekleidet. Die imposante Kuppel, die vollständig mit Fresken bemalt ist, ist 57 Meter hoch. Die Tage, an denen das Heiligtum am stärksten frequentiert wird, sind der 8. Mai und der erste Sonntag im Oktober, wenn das Bittgebet an die Jungfrau des Heiligen Rosenkranzes von Pompeji feierlich rezitiert wird.



Bild:
Luca Giordano, Rosenkranz Madonna,
18. Jh., Capodimonte Museum, Neapel
Text: Cristina Siccardi,
Übersetzt/bearbeitet G. Marcario

Rosenkranzgebet: Du Mutter, Maria

Unverheiratet und doch schwanger – Du verstehst ihre Position.
Sie wird verhöhnt, schief angeschaut, hat Angst vor den Reden der Leute.
Halte du sie ganz fest, wenn wie glaubt, weggeschoben zu werden.
Mutter Maria, wir bitten dich.

Un erfahren und noch ganz jung- wie kann sie sich um ihr Kind kümmern?
Schäfer und Hirten kommen, huldigen deinen Sohn. Aber warum?
Halte du sie ganz fest, wenn ihr Kleines als König gehuldigt wird.
Mutter Maria, wir bitten dich.

Eine Mutter muss vor dem Feind fliehen – Du kennst dieses Gefühl.
Ganz weit weg muss sie, ins Fremde ziehen. Und ihr Kind auch.
Halte du sie ganz fest, wenn sie glaubt, im Neuen Land unterzugehen.
Mutter Maria, wir bitten dich.

Eine Mutter ruft zu dir – du verstehst ihre Sorge um das kranke Kind.
Es wird bald sterben, sagt der Arzt.
Halte du sie ganz fest, wenn die Zeit kommt.
Mutter Maria, wir bitten dich.

Eine Mutter hält das tote Kind im Schoß – du kennst dieses horrende Erlebnis.
Ihre Zukunft ist zerstört, es gibt keinen Trost.
Halte du sie ganz fest, wenn ihre Trauer sie ummantelt.
Mutter Maria, wir bitten dich.

Rosenkranz der Duldsamkeit.

- ... Jesus, der du die Strapazen der Flucht erlebt hast.
- ... Jesus, der du in der Wüste den Angriffen des Teufels widerstanden hast.
- ... Jesus, der du in deiner Stadt abgelehnt wurdest.
- ... Jesus, der du den Tod eines geliebten Freundes erlebt hast.
- ... Jesus, der du Wut beim Tempelaufräumen erlebt hast.

M. Christine Dieterich,
Gemeindereferentin i. R.

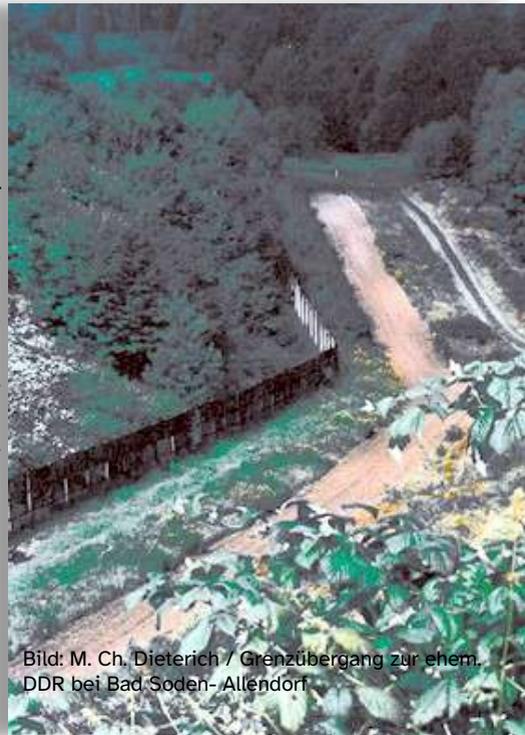


Bild: M. Ch. Dieterich / Grenzübergang zur ehem. DDR bei Bad Soden-Allendorf

Kids. Teenies. Kirche.
Wer das Reich Gottes nicht so annimmt,
wie ein Kind ...
Mk 10,15

Wir treffen uns

dienstags—Kinderchor Bonissimo

Gruppe 1 (ab 5 Jahren)

um 16:00 Uhr in St. Bonifatius (Bonifatiusaal)

dienstags—Jugendchor Bonifatius

Gruppe 2 (ab der 4. Klasse)

um 17:00 Uhr in St. Bonifatius (Bonifatiusaal)

freitags—KPE Katholische Pfadfinderschaft Europa in Gießen

um 17:00 Uhr in St. Albertus

Gruppen:

Wichtel von 4 bis 7 Jahre

Wölflinge von 7 bis 12 Jahre

Pfadfinder von 12 bis 17 Jahre

Raider ab 17 Jahren

Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg

Gruppenstunden in St. Albertus

Montags

Pfadfinder-Gruppe um 17:30 Uhr

Mittwochs

Wölflinge-Gruppe um 16:30 Uhr

Jungpfadfinder-Gruppe um 17:30 Uhr

Donnerstags

Rover-Gruppe um 18:00 Uhr

13.10.2024— Kinderwortgottesdienst

um 11:00 Uhr in St. Bonifatius (Bonifatiusaal)

24.11.2024— Familiengottesdienst

um 11:00 Uhr in St. Bonifatius mit Montessori-
Kinderhaus St. Martin

08.12.2024— Kinderwortgottesdienst

um 11:00 Uhr in St. Bonifatius (Bonifatiusaal)

Kids. Teenies. Kirche.

Wer das Reich Gottes nicht so annimmt,
wie ein Kind ...
Mk 10,15

#mitdir

Romfahrt der Ministranten und Ministrantinnen 2024



Sechs Tage Rom, Sightseeing, Freundschaften schließen, Eis essen, Gottesdienste feiern und den Papst treffen! Das alles und noch viel mehr gehört zur internationalen Ministrantenwallfahrt. Auch Minis aus unseren Gemeinden waren zusammen mit Pfr. Stefan Wanske und Patricia Ranieri in Rom dabei. Sie haben viele schöne Momente erlebt. Ein besonderes Highlight: der Abschlusstag am Strand von Ostia. Hier feierten die rund 1.000 Messdienerinnen und Messdiener einen großen Abschlussgottesdienst mit Bischof Kohlgraf.

Hier ein Auszug aus einem Pilgerbericht unserer Ministrantinnen und Ministranten. Der vollständige Bericht ist auf der Homepage des Pastoralraums veröffentlicht.

 [bistummainz.de/pastoralraum/giessen-stadt/
Kinder und Jugend →Ministrant:innen](https://bistummainz.de/pastoralraum/giessen-stadt/Kinder%20und%20Jugend-%20Ministrant:innen)

Bilder: privat von Teilnehmern



„Rom, die ewige Stadt - genauso ewig wie die Anreise! So fühlte es sich zumindest an als wir Ministranten aus dem Pastoralraum Gießen-Stadt nach geschlagenen 17 Stunden Busfahrt über Nacht am Mittag in Rom ankamen. Am Samstagabend waren wir im schönsten Gießener Regen losgefahren, am nächsten Mittag bei schwülen 40 Grad in der italienischen Sonne aus dem Bus gestiegen, ein Sommergefühl das seinesgleichen sucht.

Nach der Ankunft ging es nach einem kleinen Abstecher ins Hotel direkt weiter zur Pilgerzentrale des Bistums Mainz, wo wir Pilgerpakete, samt supercoolen Strohhüten und Bistum Mainz-Fächern abholen konnten, die in der brennenden Sonne eine wahre Lebensversicherung waren.

Nach dieser kühlenden Erfahrung ging es für uns zum ersten Mal tief in die Antike zurück. Mit dem Pantheon schauten wir uns noch am Ankunftstag ein sehr zentral gelegenes und beeindruckendes Werk der Römer an.

Zum krönenden Abschluss des Tages und Beginn der Zeit in Rom gab es daraufhin am Abend das gemeinsame Friedensgebet mit dem ganzen Bistum, samt Bischof Kohlgraf. (...)

Am Dienstag stand das Highlight an: Die Papstaudienz!

Bis auf die Audienz nachmittags hatten wir uns nur das Friedensgebet morgens an der Basilika Santa Maria Maggiore vorgenommen, wir wollten Kräfte sparen. Nach ein bisschen Diskussion einigten wir uns auf die Zeit, zu der wir zum Petersplatz fahren wollten, augenscheinlich genau die Richtige, denn kaum waren wir in die U-Bahn gestiegen, stieg auch der Bischof zu und so ergaben sich mehrere tolle Gespräche den ganzen Weg bis hin zum Petersplatz, wo uns der Bischof sogar noch half, eine der zwei Schlangen vor den Sicherheitskontrollen abzukürzen. (...)

Eine tolle, interessante Reise war damit zu Ende, doch das Gefühl von Gemeinschaft und tiefer Verbundenheit bleibt. Rom, der Papst, der Bischof, das Bistum, die Ministranten, alles das ist greifbarer, erfahrbarer geworden dank dieser Erfahrung!“

Johannes Reimer

Halloween. Reformationstag.

Allerheiligen.

Herkunft

und

Bedeutung.

Vortrag von Dr. phil. Birgitta Meinhardt

Dienstag, 29.10.2024 um 19:30 Uhr

Gemeindesaal St. Thomas Morus Gießen

Grünberger Straße 80

Das immer beliebter werdende Halloweenfest scheint im Widerspruch zum Reformationstag sowie zu Allerheiligen und Allerseelen zu stehen.

Dabei kennen viele gar nicht die Bedeutung dieser Feier- und Gedenktage. Grund genug in diesem Vortrag darüber zu informieren.

Woher kamen diese Feiertage? Warum werden sie begangen? Stehen sie im Widerspruch zueinander?

Gab es dadurch religiöse oder zumindest konfessionelle Abgrenzungen?

Oder gibt es Gemeinsamkeiten wie die Hoffnung auf ein Weiterleben nach dem Tode oder die Suche nach der Antwort auf die Frage

woher wir kommen, und wohin wir gehen?

Die Referentin studierte in Gießen und Marburg Theologie, Geschichte und klassische Philologie und ist heute im Museumsbereich und in der Erwachsenenbildung tätig.



Termine im Pastoralraum Gießen-Stadt Oktober/November*

* Änderungen / Ausfälle ohne Gewähr—Kontaktieren Sie ggf. die Gruppenleitung

28.09.2024—Suppenküche

um 12:30 Uhr in St. Albertus

01.10.2024—Gemeindetreff

um 15:00 Uhr in Maria Frieden, Heuchelheim

02.10.2024— 89. Mittwochskonzert

um 19:00 Uhr in St. Bonifatius (Info S. 16)

04.10.2024—Glauben-Teilen (Info S. 19)

um 19:30 Uhr in St. Bonifatius (Bonifatius-Saal)

05.10.2024—Weinfest in St. Albertus

um 19:30 Uhr in St. Albertus im Gemeindesaal

12.10.2024—Eine-Welt-Kreis

um 18:30 Uhr in St. Bonifatius (Verkaufsstand)

13.10.2024—Bücher-Flohmarkt

um 10:00 Uhr in St. Albertus (Bücherei) Info S. 14

13.10.2024—Eine-Welt-Kreis

um 11:00 Uhr in St. Bonifatius (Verkaufsstand)

19.10.2024—Filmnachmittag

„Laudato Si“ (Info S. 8)

um 16:00 Uhr im Gemeindezentrum Martinshof

26.10.2024—Chortag

um 10:00 Uhr in St. Bonifatius (Info S. 18)

02.11.2024—Chorkonzert „Missa pro defunctis“

um 20:00 Uhr in St. Bonifatius (Info S. 19)

03.11.2024—

Vorweihnachtliche Bücherausstellung

um 10:00 Uhr in St. Albertus (Bücherei) Info S. 14

29. September 2024

**26. Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr B

1. Lesung: Numeri 11,25-29

2. Lesung: Jakobus 5,1-6

Evangelium:

Markus 9,38-43.45.47-48



Ilidko Zavrakidis

» Wer euch auch nur einen Becher Wasser zu trinken gibt, weil ihr zu Christus gehört – Amen, ich sage euch: Er wird gewiss nicht um seinen Lohn kommen. Wer einem von diesen Kleinen, die an mich glauben, Ärgernis gibt, für den wäre es besser, wenn er mit einem Mühlstein um den Hals ins Meer geworfen würde. «

Samstag

28.09.2024

St. Albertus	08:30 Uhr	Eucharistie ++ Hedwig und Jan Izbicki
St. Bonifatius	14:00 Uhr	Traugottesdienst
St. Bonifatius	17:30 Uhr	Beichtgelegenheit im Pfarreienverbund
St. Bonifatius	 18:30 Uhr	Vorabendmesse im Pfarreienverbund + Elisabeth Massalsky

Sonntag

29.09.2024

XXVI. Sonntag im Jahreskreis

St. Albertus	09:30 Uhr	Eucharistie
Universitätsklinikum Kapelle Hauptgebäude	10:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
Maria Frieden Heuchelheim	10:30 Uhr	Eucharistie
St. Bonifatius	11:00 Uhr	Eucharistie
St. Albertus	12:30 Uhr	Eucharistie in polnischer Sprache
St. Thomas Morus	12:30 Uhr	Eucharistie in spanischer Sprache
St. Bonifatius	14:00 Uhr	Eucharistie in kroatischer Sprache
St. Bonifatius	18:00 Uhr	Vesper
St. Thomas Morus	18:30 Uhr	Eucharistie
Kollekte:		Gottesdienst und Kirche

Montag **30.09.2024** **Hl. Hieronymus**

Maria Frieden 10:30 Uhr **Rosenkranz**
Heuchelheim

St. Josef Krankenhaus 18:00 Uhr **Eucharistie**

St. Thomas Morus 18:30 Uhr **Eucharistie**
St. Georg Kapelle

Dienstag **01.10.2024** **Hl. Theresia von Lisieux**

Maria Frieden 15:00 Uhr **Eucharistie**, anschließend Gemeindetreffen
Heuchelheim

St. Bonifatius 18:30 Uhr **Eucharistie**

Mittwoch **02.10.2024** **Hll. Schutzengel**

St. Albertus 17:00 Uhr **Rosenkranzandacht**

Maria Frieden 17:30 Uhr **Eucharistische Anbetung/Hl. Stunde**
Heuchelheim

Maria Frieden 18:30 Uhr **Eucharistie**
Heuchelheim

Donnerstag **03.10.2024**

Maria Frieden 15:00 Uhr **Kreuzwegandacht**
Heuchelheim

St. Bonifatius 18:30 Uhr **Eucharistie**

Freitag **04.10.2024** **Hl. Franz von Assisi**
Herz-Jesu-Freitag



Maria Frieden 15:00 Uhr **Eucharistische Anbetung**
Heuchelheim

St. Albertus 17:30 Uhr **Beichtgelegenheit** und
Eucharistische Anbetung/Hl. Stunde

St. Albertus 18:30 Uhr **Eucharistie in polnischer Sprache**

6. Oktober 2024

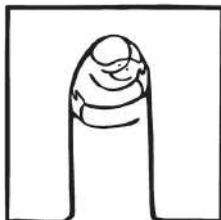
**27. Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr B

1. Lesung: Genesis 2,18-24

2. Lesung: Hebräer 2,9-11

Evangelium: Markus 10,2-16



Ildiko Zavrakidis

» Am Anfang der Schöpfung aber hat Gott sie männlich und weiblich erschaffen. Darum wird der Mann Vater und Mutter verlassen und die zwei werden ein Fleisch sein. Sie sind also nicht mehr zwei, sondern ein Fleisch. Was aber Gott verbunden hat, das darf der Mensch nicht trennen. «

Samstag

05.10.2024

St. Albertus	08:30 Uhr	Eucharistie + Margit Gärtner + Karl Waniek
St. Bonifatius	13:00 Uhr	Traugottesdienst
Maria Frieden <i>Heuchelheim</i>	17:00 Uhr	Vorabendmesse
St. Albertus	17:30 Uhr	Beichtgelegenheit im Pfarreienverbund
St. Albertus	18:30 Uhr	Vorabendmesse im Pfarreienverbund ++ der Familie Lyga und Winter + Joachim Dittrich

Sonntag

06.10.2024

XXVII. Sonntag im Jahreskreis

St. Albertus	09:30 Uhr	Eucharistie
St. Bonifatius	 11:00 Uhr	Eucharistie mit Kinderchor Bonissimo anschl. Einladung zum Predignachgespräch im Bonifatiusaal
St. Albertus	12:30 Uhr	Eucharistie in polnischer Sprache
St. Thomas Morus	12:30 Uhr	Eucharistie in spanischer Sprache
St. Bonifatius	14:00 Uhr	Eucharistie in kroatischer Sprache
St. Thomas Morus <i>St. Georg Kapelle</i>	! entfällt	Familiengottesdienst in ungarischer Sprache
St. Bonifatius	16:30 Uhr	Eucharistie in italienischer Sprache
St. Bonifatius	18:00 Uhr	Vesper
St. Thomas Morus	18:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier

Montag **07.10.2024** **Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz**

Maria Frieden <i>Heuchelheim</i>	10:30 Uhr	Rosenkranz
St. Josef Krankenhaus	18:00 Uhr	Eucharistie
St. Thomas Morus <i>St. Georg Kapelle</i>	18:30 Uhr	Eucharistie

Dienstag **08.10.2024**

St. Bonifatius	18:30 Uhr	Eucharistie
----------------	-----------	--------------------

Mittwoch **09.10.2024**

St. Alertus	17:00 Uhr	Rosenkranzandacht
Maria Frieden <i>Heuchelheim</i>	17:30 Uhr	Eucharistische Anbetung
Maria Frieden <i>Heuchelheim</i>	18:30 Uhr	Eucharistie

Donnerstag **10.10.2024**

Maria Frieden <i>Heuchelheim</i>	15:00 Uhr	Kreuzwegandacht
St. Bonifatius	18:30 Uhr	Eucharistie

Freitag **11.10.2024**

Maria Frieden <i>Heuchelheim</i>	15:00 Uhr	Eucharistische Anbetung
St. Albertus	17:30 Uhr	Beichtgelegenheit und Eucharistische Anbetung
St. Albertus	18:30 Uhr	Eucharistie + Werner Deuschle

13. Oktober 2024

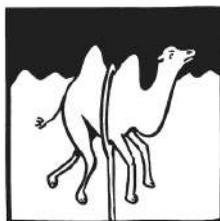
**28. Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr B

1. Lesung: Weisheit 7,7-11

2. Lesung: Hebräer 4,12-13

Evangelium: Markus 10,17-30



Ildiko Zavrakidis

»» Wie schwer ist es für Menschen, die viel besitzen, in das Reich Gottes zu kommen! Die Jünger waren über seine Worte bestürzt. Jesus aber sagte noch einmal zu ihnen: Meine Kinder, wie schwer ist es, in das Reich Gottes zu kommen! Leichter geht ein Kamel durch ein Nadelöhr, als dass ein Reicher in das Reich Gottes gelangt. ««

Samstag

12.10.2024

- | | | |
|----------------|---|---|
| St. Albertus | 08:30 Uhr | Eucharistie
++ der Fam. Lang, Kessler, Ebel, Kirdjaschkiny, Dobikow und Wlaskin |
| St. Bonifatius | 17:30 Uhr | Beichtgelegenheit im Pfarreienverbund |
| St. Bonifatius |  18:30 Uhr | Vorabendmesse im Pfarreienverbund |

Sonntag

13.10.2024

XXVIII. Sonntag im Jahreskreis

- | | | |
|--|-----------|--|
| St. Albertus | 09:30 Uhr | Eucharistie |
| Universitätsklinikum
Kapelle Hauptgebäude | 10:30 Uhr | Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung |
| Maria Frieden
Heuchelheim | 10:30 Uhr | Eucharistie |
| St. Bonifatius | 11:00 Uhr | Eucharistie |
| St. Bonifatius
Bonifatiussaal | 11:00 Uhr | Kinderwortgottesdienst |
| St. Albertus | 12:30 Uhr | Eucharistie in polnischer Sprache |
| St. Thomas Morus | 12:30 Uhr | Eucharistie in spanischer Sprache |
| St. Bonifatius | 14:00 Uhr | Eucharistie in kroatischer Sprache |
| St. Bonifatius | 18:00 Uhr | Vesper |
| St. Thomas Morus | 18:30 Uhr | Eucharistie mit Albertus-Schola |
| | Kollekte: | Gottesdienst und Kirche |

Montag			14.10.2024	
Maria Frieden <i>Heuchelheim</i>	10:30 Uhr	Rosenkranz		
St. Josef Krankenhaus	18:00 Uhr	Eucharistie		
St. Thomas Morus <i>St. Georg Kapelle</i>	18:30 Uhr	Eucharistie		
Dienstag			15.10.2024	Hl. Theresia von Ávila
St. Bonifatius	18:30 Uhr	Eucharistie		
Mittwoch			16.10.2024	
St. Albertus	17:00 Uhr	Rosenkranzandacht		
Maria Frieden <i>Heuchelheim</i>	17:30 Uhr	Eucharistische Anbetung		
Maria Frieden <i>Heuchelheim</i>	18:30 Uhr	Eucharistie + Pfarrer Werner Ruhl + Felicitas Buse		
Donnerstag			17.10.2024	Hl. Ignatius von Antiochien
Maria Frieden <i>Heuchelheim</i>	15:00 Uhr	Kreuzwegandacht		
St. Bonifatius	18:30 Uhr	Eucharistie		
Freitag			18.10.2024	Hl. Lukas
Maria Frieden <i>Heuchelheim</i>	15:00 Uhr	Eucharistische Anbetung		
St. Albertus	17:30 Uhr	Beichtgelegenheit und Eucharistische Anbetung		
St. Albertus	18:30 Uhr	Eucharistie + Walter Schwemmler		

20. Oktober 2024

**29. Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr B

1. Lesung: Jesaja 53,10-11

2. Lesung: Hebräer 4,14-16

Evangelium: Markus 10,35-45



Ildiko Zavrakidis

» In jener Zeit traten Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, zu ihm und sagten: Meister, wir möchten, dass du uns eine Bitte erfüllst. Er antwortete: Was soll ich für euch tun? Sie sagten zu ihm: Lass in deiner Herrlichkeit einen von uns rechts und den andern links neben dir sitzen! Jesus erwiderte: Ihr wisst nicht, worum ihr bittet. «

Samstag

19.10.2024

St. Albertus	08:30 Uhr	Eucharistie ++ Bronislawa und Alois Grzondziel
Maria Frieden <i>Heuchelheim</i>	17:00 Uhr	Vorabendmesse
St. Albertus	17:30 Uhr	Beichtgelegenheit im Pfarreienverbund
St. Albertus	18:30 Uhr	Vorabendmesse im Pfarreienverbund ++ Richard Suchanek, Robert und Helene Suchanek und Angehörige

Sonntag

20.10.2024

XXIX. Sonntag im Jahreskreis

St. Albertus	09:30 Uhr	Eucharistie
St. Bonifatius	 11:00 Uhr	Eucharistie
St. Albertus	12:30 Uhr	Eucharistie in polnischer Sprache
St. Thomas Morus	12:30 Uhr	Eucharistie in spanischer Sprache
St. Bonifatius	14:00 Uhr	Eucharistie in kroatischer Sprache
St. Bonifatius	18:00 Uhr	Vesper
St. Thomas Morus	18:30 Uhr	Eucharistie

Kollekte: Gottesdienst und Kirche

Montag 21.10.2024

Maria Frieden <i>Heuchelheim</i>	10:30 Uhr	Rosenkranz
St. Josef Krankenhaus	18:00 Uhr	Eucharistie
St. Thomas Morus <i>St. Georg Kapelle</i>	18:30 Uhr	Eucharistie + Stephanie Winkler und Angehörige

Dienstag 22.10.2024

St. Bonifatius	18:30 Uhr	Eucharistie
----------------	-----------	--------------------

Mittwoch 23.10.2024

St. Albertus	17:00 Uhr	Rosenkranzandacht
Maria Frieden <i>Heuchelheim</i>	17:30 Uhr	Eucharistische Anbetung
Maria Frieden <i>Heuchelheim</i>	18:30 Uhr	Eucharistie + Pfarrer Werner Ruhl

Donnerstag 24.10.2024

Maria Frieden <i>Heuchelheim</i>	15:00 Uhr	Kreuzwegandacht
St. Bonifatius	18:30 Uhr	Eucharistie

Freitag 25.10.2024

Maria Frieden <i>Heuchelheim</i>	15:00 Uhr	Eucharistische Anbetung
St. Albertus	17:30 Uhr	Beichtgelegenheit und Eucharistische Anbetung
St. Albertus	18:30 Uhr	Eucharistie als Requiem des Monats

27. Oktober 2024

30. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: Jeremia 31,7-9

2. Lesung: Hebräer 5,1-6

Evangelium:
Markus 10,46b-52



Ildiko Zavrakidis

» In jener Zeit, als Jesus mit seinen Jüngern und einer großen Menschenmenge Jericho wieder verließ, saß am Weg ein blinder Bettler, Bartimäus, der Sohn des Timäus. Sobald er hörte, dass es Jesus von Nazaret war, rief er laut: Sohn Davids, Jesus, hab Erbarmen mit mir! «

Samstag

26.10.2024

St. Albertus	08:30 Uhr	Eucharistie ++ Hedwig und Wladyslaw Hildebrand, leb. und verst. Angehörige + Pfarrer Werner Ruhl
St. Bonifatius	17:30 Uhr	Beichtgelegenheit im Pfarreienverbund
St. Bonifatius	18:30 Uhr	Vorabendmesse im Pfarreienverbund

Sonntag

27.10.2024

XXX. Sonntag im Jahreskreis

St. Albertus	09:30 Uhr	Eucharistie
Universitätsklinikum <i>Kapelle Hauptgebäude</i>	10:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
Maria Frieden <i>Heuchelheim</i>	10:30 Uhr	Eucharistie
St. Thomas Morus <i>St. Georg Kapelle</i>	10:30 Uhr	Eucharistie in ungarischer Sprache
St. Bonifatius	11:00 Uhr	Eucharistie
St. Albertus	12:30 Uhr	Eucharistie in polnischer Sprache
St. Thomas Morus	12:30 Uhr	Eucharistie in spanischer Sprache
St. Bonifatius	14:00 Uhr	Eucharistie in kroatischer Sprache
Maria Frieden <i>Heuchelheim</i>	14:00 Uhr	Taufgottesdienst
St. Bonifatius	18:00 Uhr	Vesper
St. Thomas Morus	18:30 Uhr	Eucharistie

Kollekte: Weltmission—Missio

Gemeinden im Pastoralraum Gießen-Stadt

Katholischer Pastoralraum Gießen-Stadt Gießen

Liebigstrasse 28, 35392 Gießen

☎ 0641 565599-0

📠 0641 565599-20

✉ pfarre.giessen@bistum-mainz.de

🌐 www.kath-giessen.de

Leitender Pfarrer des
Pastoralraums Gießen-Stadt: Pfarrer Erik Wehner

Außerhalb der Pfarrbürozeiten:

Notfall Rufnummer 📞 0176 15299640

Katholische Kirchengemeinde St. Albertus und Maria Frieden

Nordanlage 45, 35390 Gießen

☎ 0641 36065

📠 0641 34372

✉ info@albertus-giessen.de

🌐 www.albertus-giessen.de

Pfarrbürozeiten:

Mo, Di, Do + Fr von 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr

Di, Mi + Do von 15:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Fr von 15:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin: Katarina Blazevic

Bankverbindung:

Pax-Bank Köln e. G. (BIC: GENODED1PAX)

IBAN: DE20 3706 0193 4004 6240 04

Katholische Kirchengemeinde
St. Bonifatius

Liebigstrasse 28, 35392 Gießen

☎ 0641 565599-0

📄 0641 565599-20

✉ info@bonifatius-giessen.de

🌐 www.bonifatius-giessen.de

Pfarrbürozeiten:

Di von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Do von 16:30 Uhr bis 17:30 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin: Patricia Ranieri

Bankverbindung:

Pax-Bank Köln e. G. (BIC: GENODED1PAX)

IBAN: DE69 3706 0193 4000 4590 09

Katholische Kirchengemeinde
St. Thomas Morus

Grünberger Strasse 80, 35394 Gießen

☎ 0641 45010

📄 0641 41774

✉ pfarrei.giessen@bistum-mainz.de

🌐 www.kath-giessen.de

Für einen persönlichen Kontakt,
kontaktieren Sie das Pfarrbüro St. Bonifatius

Bankverbindung:

Pax-Bank Köln e. G. (BIC: GENODED1PAX)

IBAN: DE82 3706 0193 4000 3600 29



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



Impressum

Herausgeber:

Kath. Pastoralraum Gießen-Stadt
Liebigstr. 28, 35393 Gießen

ViSdP: Erik Wehner

Leitender Pfarrer

des Pastoralraum Gießen-Stadt

Titelgrafik Miteinander:

Jakob Handrack / Wolfgang Schlich

Layout/Anzeigenverwaltung:

Kath. Kirchengemeinde

St. Thomas Morus Gießen

✉ info@st-thomas-morus-giessen.de

Erscheinungsweise: monatlich

Bezugspreis:

Für eine Spende danken wir Ihnen.

Spendenkonto:

IBAN: DE82 3706 0193 4000 3600 29

Verwendungszweck: „Miteinander“

Redaktion:

Kath. Pastoralraum Gießen-Stadt

Liebigstr. 28, 35392 Gießen

☎ 0641 565599-0

📄 0641 565599-20

✉ info@st-thomas-morus-giessen.de

www.kath-giessen.de

**Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe ist der
11.10.2024**

November-Ausgabe

Gültigkeit nächste Ausgabe:
vom 26.10. bis 01.12.2024

Weihnachts-/Neujahrsausgabe

Redaktionsschluss: 01.11.2024
gültig vom 30.11. bis 26.01.2025

Pastoralteam im Pastoralraum **Gießen-Stadt**

Leiter

Pfarrer Erik Wehner

✉ pfarrer-wehner@kath-giessen.de
☎ 0641 565599-0 (Pfarrbüro St. Bonifatius)
Ansprechpartner für
Gemeindeleitung und Pastoralraum

Pfarrvikar

Pfarrer Stefan Wanske

✉ stefan.wanske@bistum-mainz.de
☎ 0641 36065 (Pfarrbüro St. Albertus)
Ansprechpartner für
Maria Frieden, Heuchelheim

Pfarrvikar

Pfarrer Mariusz Golonka

✉ mariuszgolonka@op.pl
☎ 0641 36065 (Pfarrbüro St. Albertus)
Ansprechpartner für polnische Gemeinde

Verwaltungsleiterin

Kornelia Rebel

✉ kornelia.rebel@bistum-mainz.de
☎ 0641 565599-0 (Pfarrbüro St. Bonifatius)

Pastoralpraktikant

Denis Jurić

✉ denis.juric@bistum-mainz.de
☎ 0641 970653 (Pfarrbüro kroat. Gemeinde)

Pastoralreferentin

Carola Daniel

✉ carola.daniel@bistum-mainz.de
☎ 0176 10296850
Ansprechpartnerin für
St. Thomas Morus und Pastoralraum

Regionalkantor

Michael Gilles

✉ regionalkantor@bonifatius-giessen.de
☎ 0641 71070
Ansprechpartner für St. Bonifatius

Kaplan

Dr. theol. Mathew Pittappillil

✉ mathew.pittappillil@bistum-mainz.de
☎ 0641 36065 (Pfarrbüro St. Albertus)

Pastoralassistent

Timm Schreiner

✉ timm.schreiner@bistum-mainz.de
☎ 0176 12539456





» Der faire Weg, Vermögen zu vermehren «

Mit gutem Gewissen Geld anlegen und Renditen erwirtschaften: Aber nicht auf Kosten von Menschlichkeit, Ethik und Verantwortungsbewusstsein. terrAssisi-Fonds sind der Weg für ein nachhaltiges Investment, denn sie bewerten bei der Auswahl der Anlagetitel nicht einfach nur die Bonität der Wertpapiere, sondern legen strenge Nachhaltigkeitskriterien zugrunde – inspiriert vom Geist des Hl. Franziskus.

In dieser franziskanischen Tradition steht seit mittlerweile 15 Jahren die terrAssisi-Fondsfamilie für moderne und am Markt der nachhaltigen Geldanlage etablierte Finanzprodukte, die neben marktgerechten Erträgen auch auf einer anderen Ebene Wirkung erzielen: das Leben und die Zukunft vieler benachteiligter Menschen weltweit zu verbessern.

Denn mit Teilen der Verwaltungsvergütung der Fonds unterstützen wir über unser Hilfswerk Franziskaner Helfen in allen Teilen der Welt Projekte u.a. in den Bereichen Zukunft für Kinder, Gesundheit, Wasser, Menschenrechte, Ausbildung, Ernährung, Frauenrechte und Nothilfe.

Machen Sie sich auch mit Ihrem Geld auf den fairen Weg zu einem ethisch nachhaltigen Investment.

info@terrassisi.de

WWW.TERRASSISI.DE

 FRANZISKANER.HELLEN.DE